



Zahl: GS-0001-0497-2020

PROTOKOLL

über die 50. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung **am Montag, 2. März 2020 um 20.00 Uhr** im Kleinen Dorfsaal.

Anwesende

Vorsitzender Bürgermeister Mag. Markus Flatz

Gemeindevertreter	Fraktion	Ersatz
Vzbg. Betr.oec. Siegfried Kohler	Bürgerliste	
Marlis Sejkora	Bürgerliste	
Ing. Klaus Lang	Bürgerliste	
Josef-Anton Schmid	Bürgerliste	
Anton Greber	Bürgerliste	
Ing. Andreas Wolf	Bürgerliste	
Hans Metzler	Bürgerliste (entschuldigt)	
Franz-Anton Kaufmann	Bürgerliste	
Gerhard Sutterlüty	Bürgerliste	
Mag. Konrad Berchtold	Bürgerliste (entschuldigt)	Alfons Greber
Grete Schultz	Bürgerliste (entschuldigt)	Dr. Klaus Nigsch
Lothar Sieber	Bürgerliste	
Angelika Flatz	Bürgerliste	
Marga Knauseder	Bürgerliste	
Manuela Steiner-Peter	Bürgerliste	
Christian Feurstein	Bürgerliste	
Markus Strolz, MBA MSc	Bürgerliste	

Sitzungsende: 22:15 Uhr

Protokoll: Annemarie Müller

1. Eröffnung und Begrüßung

Bürgermeister Mag. Markus Flatz eröffnet um 20.00 Uhr die 50. öffentliche Gemeindevertretungssitzung im Kleinen Dorfsaal und begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter/innen, die Zuhörerinnen und Zuhörer.

Die Einladung zur Sitzung mit Bekanntgabe der Tagesordnung und der Entwurf des Protokolls der 49. Sitzung vom 27. Jänner 2020 wurden am 24. Februar 2020 per E-mail übersandt, an der Amtstafel angeschlagen und auf der Homepage veröffentlicht. Die Berichte zur 50. Sitzung 2020 wurden am 27. Februar 2020 per E-Mail zugesandt.

Entschuldigt haben sich Hans Metzler, Mag. Konrad Berchtold, Grete Schultz, Johannes Fink, Reinhard Wolf und Werner Metzler. Als Ersatzmitglieder wurden Alfons Greber und Dr. Klaus Nigsch eingeladen.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Mag. Markus Flatz als Vorsitzender stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Er verliest die Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch Bürgermeister Mag. Markus Flatz
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung Protokoll der 49. Gemeindevertretungssitzung vom 27. Jänner 2020
4. Präsentation Bregenzerwald Card mit anschließender Beschlussfassung
5. Beschlussfassung Entwurf Änderung Bebauungsplan der Gemeinde Schwarzenberg
6. Beschlussfassung Bauungskonzept Marlis Hulwa, GSt. 10192
7. Beschlussfassung Abtretung der Geschäftsanteile an der Gemeindevinformatik GmbH an den Vorarlberger Gemeindeverband
8. Berichte
9. Allfälliges

Er stellt den Antrag die Tagesordnung zu genehmigen und dies wird einstimmig angenommen.

Weiters stellt der Bürgermeister den Antrag, Herlinde Moosbrugger und Walter Lingg als Auskunftspersonen zum Tagesordnungspunkt 4 zuzulassen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

3. Genehmigung Protokoll der 49. Gemeindevertretungssitzung vom 27. Jänner 2020

Da keine Änderungswünsche vorliegen, stellt der Bürgermeister den Antrag, das Protokoll der 49. Gemeindevertretungssitzung vom 27. Jänner 2020 in der vorliegenden Form zu genehmigen. Die Abstimmung erfolgt mittels Handzeichen und der Antrag wird einstimmig angenommen.

4. Präsentation Bregenzerwald Card mit anschließender Beschlussfassung

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass in der 47. Gemeindevertretungssitzung am 18. November 2019 die Beschlussfassung zur Teilnahme an der Bregenzerwald Card auf der Tagesordnung stand, die Abstimmung jedoch vertagt und folgendes festgehalten wurde:

„Das Interesse und die Weiterverwendung der Bregenzerwald Card ist für die Gemeindevertretung nach wie vorgegeben, eine Abstimmung über den Antrag soll jedoch erst zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden. Im Vorfeld soll Bürgermeister Mag. Markus Flatz mit dem Tourismus Bregenzerwald und den anderen teilnehmenden Gemeinden die Möglichkeit der Variante einer Kostenbeteiligung durch den Urlaubsgast abklären.“

Um einen genauen Einblick und weitere Informationen über die Bregenzerwald Card zu bekommen, wurden Herlinde Moosbrugger und Walter Lingg für Fragebeantwortungen eingeladen.

Herlinde Moosbrugger und **Walter Lingg** informieren über die Geschichte und Entstehung der Bregenzerwald Gäste-Card, welche Gemeinden beteiligt sind und wie die Verteilung der Einnahmen an die einzelnen Leistungsbetriebe erfolgt und beantworten die aufkommenden Fragen.

- 1997 und 1998 wurde die Bregenzerwald-Card als Kaufkarte eingeführt, hatte aber sehr schlechte Verkaufszahlen.
- Ab 1999 wurde sie als Inklusiv-Card eingeführt (ab 3 Übernachtungen inkludierte Basisleistungen: Bergbahnen, Schwimmbäder, Busse)

Seitdem wurden immer wieder Verlängerungen der Bregenzerwald Card beschlossen.

- Die Kernkompetenz der Karte für Betriebe und Gemeinden liegt darin, dass sie zur Steigerung der Auslastung, der Frequenz und des Umsatzes beitragen soll. Sie dient als Eintrittskarte zu den Bergerlebnissen im Bregenzerwald, bietet einen Wettbewerbsvorteil für die Region, hat einen Imagevorteil für die Gemeinden, Regionen und Betriebe und soll zur Angebotsverbesserung der Region beitragen.
- Die Kernkompetenzen für Kunden sind das Inklusiv-Angebot, die Kostentransparenz und die Konzentration auf wesentliche Elemente des Kundennutzens.
- Inkludierte Leistungen ab 3 Übernachtungen:
 - 8 Bergbahnen
 - 7 Schwimmbäder
 - Öffentlicher Verkehr
 - Ermäßigung bei Partnerbetrieben
- Gültigkeitszeitraum: vom 1. Mai bis zum 31. Oktober
- Partnergemeinden: 24 (ohne Warth und Reuthe, dafür aber Bildstein und Langen)
- Karte derzeit kostenlos für Urlauber

Das System Bregenzerwald Card als Umlaufkarte ist mittlerweile nicht nur sehr gut eingespielt, sondern auch über die Grenzen hinaus bekannt. Die Solidarität im Bregenzerwald wird von anderen Regionen als besonders erfolgreicher Beitrag für den Tourismus gewertet. Walter Lingg appelliert daher an die Gemeindevertreter/innen, weiterhin für das bestehende System der Bregenzerwald Card zu stimmen.

Der Bürgermeister teilt mit, dass der Gemeinde Schwarzenberg für das Jahr 2019 € 50.749,50 in Rechnung gestellt werden. Die Planberechnung 2021 ergibt einen Aufwand von € 53.528,74. Dadurch ergibt sich ein Zirk-Gesamtaufwand von rd. € 268.000,00 für den Zeitraum 2021 – 2025.

Zu den Kosten für die Gemeinde erklärt der Bürgermeister, dass durch die relative hohe Gästetaxe, im Vergleich zu anderen Gemeinden im Bregenzerwald (seit Anfang 2020 € 2,10), bereits die Hälfte der Kosten für die Bregenzerwald Card bezahlt sind.

Auf Anfrage teilt Herlinde Moosbrugger mit, dass Gesamt ca. € 800.000,-- bis € 900.000,-- an Gemeindebeiträgen für die Gästecard und die Sommersaisons- bzw. Jahreskarte von Einheimischen erzielt werden können. Es wurden letztes Jahr ca. 6.900 Gästekarten und ca. 7.000 Jahreskarten ausgegeben, gesamthaft wurden ca. € 2 Mio Einnahmen erzielt. Davon erhält die ÖPNV ca. € 240.000,--. Der Rest an Einnahmen und Verkäufen geht zu 81% an die Bergbahnen und 19% an die Schwimmbäder (hier wird nach tatsächlichen Eintritten abgerechnet). Für Werbezwecke werden ungefähr € 34.000,-- bis € 40.000,-- benötigt (eingerechnet alle Karten, Werbung, etc.). Die restlichen Einnahmen fließen zurück an die Leistungsträger. Schwarzenberg hat in den letzten Jahren für das Schwimmbad jährlich ca. € 22.000,-- rückerstattet bekommen (nicht wie in der Sitzung verlautbart nur € 12.000,-- bis 13.000, was noch erfreulicher ist). Der Bregenzerwald Tourismus ist in diesem System nicht als Leistungsempfänger beteiligt.

Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 111.000 Karten ausgegeben. Herlinde Moosbrugger berichtet, dass sich die Sommersaisonkarten sehr gut verkaufen. Der Preis für einheimische Erwachsene liegt bei € 76,-- und selbstverständlich erhalten auch Einheimische Ermäßigungen bei Partnerbetrieben.

Zur Anfrage der Möglichkeit einer Kostenbeteiligung durch den Gast und weil auch nicht jeder Gast eine solche Karte will oder braucht, teilt Herlinde Moosbrugger mit, dass es solche Modelle gibt (z. Bsp. die Ötztal Card), diese jedoch wenig erfolgreich seien. Durch eine Kaufkarte, also sobald etwas für die Gäste Card verlangt wird, kann der Gast sagen: „das brauche ich nicht“. Tagungsgäste bleiben im Hotel oder Wellnessbetriebe beteiligen sich nicht, da ihre Gäste mehr oder weniger den Urlaub im Hotel verbringen. Dadurch würde die Finanzierung einer Karte nicht mehr im gleichen Ausmaß möglich sein.

Diverse Vorschläge und Meinungen der Gemeindevertreter/innen zum Ändern und Beibehalten des Bregenzerwald Card Systems:

- Durch das Einkassieren eines Beitrages könnte für den Tourismus mehr Geld für andere, neue Projekte zur Verfügung gestellt werden. Neue Angebote für den Gast.
- Das Aussteigen von einigen Gemeinden könnte Probleme mit sich ziehen, es scheint besser zu sein, die nächsten fünf Jahre noch dabei zu bleiben und in dieser Zeit entsprechende Diskussionen zu führen.
- Man sollte hier nicht kurzfristig denken, sondern die Vorteile der Karte auch darin sehen, dass die Gäste von Bus und Bergbahnen Gebrauch machen und so ihr Fahrzeug stehen lassen.

- Die Forcierung der Werbung für den Kauf der Sommersaison Karte für Einheimische sollte noch mehr und intensiver umgesetzt werden. Dies wäre nicht nur für viele ein Vorteil, sondern auch ein Argument für die Karte, wenn nicht nur der Gast, sondern auch der Einheimische hier profitieren kann.
- Es stellt sich die Frage, ob die Akzeptanz von Einheimischen gegenüber den Gästen nicht größer würde, wenn auch Gäste einen Beitrag für die Karte zahlen müssten.
- Die Sommerkarte bietet ein adäquates Angebot für Einheimische. Zu erwähnen ist auch noch, dass das Angelika Kauffmann Museum als Partner bei der Bregenzerwald Card angeführt ist. Es gibt mit der Karte 10% Rabatt und lockt daher immer wieder Gäste zum Besuch an.
- Die Teilnahme am System Bregenzerwald sollte auch in den nächsten fünf Jahren beibehalten werden. Jedoch sollte diese Zeit dazu genutzt werden, neue und andere Möglichkeiten zu prüfen. Eine Zuzahlung des Gastes zur Bregenzerwald Card könnte bei den Einheimischen ebenfalls zu einer größeren Akzeptanz der Karte führen.

Auf Anfrage, ob es angedacht sei, dass auch Einheimische den Bus kostenlos benutzen können, um dem Verkehr entgegenzuwirken, teilt Herlinde Moosbrugger mit, dass dies nicht zu finanzieren sei, Schüler/innen kostenlose Buskarten haben und Pendler Vergünstigungen bekommen.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt dazu mit, dass die Verkehrssituation im ganzen Bregenzerwald ein Zukunftsthema sei und hierzu sicher noch viele Gespräche stattfinden werden.

Da keine weiteren Fragen mehr sind, bedankt sich Bürgermeister Mag. Markus Flatz bei Herlinde Moosbrugger und Walter Lingg für die aufschlussreichen Informationen.

Im Anschluss stellt der Bürgermeister den Antrag, den Beschluss zu fassen, dass die Gemeinde Schwarzenberg einer Weiterführung der Bregenzerwald Card von 2021 bis 2025 zustimmt. Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen. Es wird einstimmig beschlossen, sich für die Jahre 2021 bis 2025 an der Bregenzerwald Card zu beteiligen.

5. Beschlussfassung Entwurf Änderung Bebauungsplan der Gemeinde Schwarzenberg

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass in der 42. Sitzung des Bauausschusses unter Tagesordnungspunkt 4 über eine Änderung des geltenden Bebauungsplanes der Gemeinde Schwarzenberg beraten wurde. Die gemeinsam erarbeiteten Änderungen und Ergänzungen wurden im bestehenden Bebauungsplan eingearbeitet, formuliert, schriftlich festgehalten und rot markiert. Im Erläuterungsbericht sind die Gründe der Änderung dokumentiert.

Die Vorgehensweise zur Änderung der Verordnung „Bebauungsplan Schwarzenberg“ laut einschlägigem Leitfaden der Abteilung Raumplanung und Baurecht sieht vor, analog zu den Änderungen des Flächenwidmungsplanes ein 2-stufiges Genehmigungsverfahren zu durchlaufen.

Der Gemeindevorstand hat auf seiner Sitzung vom 3. Februar 2020 einstimmig beschlossen, den Antrag für das erforderliche Auflageverfahren zur Änderung des bestehenden Bebauungsplanes in der Gemeindevertretung zu stellen.

Der Bürgermeister teilt mit, dass folgende Ergänzungen und Änderungen im Bebauungsplan der Gemeinde Schwarzenberg durchgeführt werden sollen:

- Punkt 3 Situierung:
3.3. Flussbausteine sind im Landschaftsbau zu vermeiden. Über das Ausmaß von Steinschlichtungen und Stützmauern ist vor Ort zu entscheiden. Landschaftsbauwerke stellen einen Teil des Genehmigungsverfahrens dar und müssen im Baubescheid festgehalten werden.
- Punkt 4 Baukörper / 4.3 Erker:
Als Richtschnur gilt, dass max. ein Drittel der Gesamtdachfläche des Wohntraktes als Gaube ausgeführt werden darf. Bei Gauben und Dacheinschnitten muss die Traufe / Fassade durchlaufen. Bei Neubauten sind Gauben ausgeschlossen. Bei Sanierungen dürfen sie nur einseitig errichtet werden.
- Punkt 5 Dächer:
5.4. Bei Flachdächern in bedeutendem Ausmaß, dabei ist die Größe und Exposition zu berücksichtigen, muss zwingend eine Dachbegrünung ausgeführt werden.
- Punkt 6 Außenfassaden:
6.1.
6.2 Bei Gebäuden, deren Fassaden überdurchschnittlich hoch erscheinen (absolute Höhe und Exposition) muss die Fassade optisch gebrochen werden.
6.3. Bei Toranlagen, die in der Regelfassade eingebaut werden, ist auf ein möglich homogenes Fassadenbild zu achten.
- Punkt 7 Solaranlagen:
..... und Photovoltaikanlagen

Nach langer, intensiver Diskussion und dem Wunsch, die gesamte Bebauungsrichtlinienverordnung neu zu betrachten, zieht Vizebürgermeister Betr.oec. Siegfried Kohler, als Obmann des Bauausschusses, den Antrag zur Änderung des Bebauungsplanes laut vorliegendem Entwurf zurück, vor allem auch im Hinblick darauf, dass es einige Mitglieder in der Gemeindevertretung gibt, die kein Vertrauen in den bestehenden Ausschuss mehr haben und dieses Thema an einen noch nicht bekannten neuen Ausschuss delegieren wollen.

6. Beschlussfassung Bebauungskonzept Marlis Hulwa, GSt. 10192/1

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass in der 40. Sitzung des Flächenwidmungsplan Ausschusses das mehrfach adaptierte Bebauungskonzept von Marlis Hulwa auf dem Grundstück 10192/1 für beschlussfähig erklärt wurde. Die Widmung für das Grundstück ist derzeit Bauerwartung (BW).

Um diesen Bebauungsplan in Rechtskraft erwachsen lassen zu können, ist eine Beschlussfassung in der Gemeindevertretung notwendig. Die Vorgehensweise einer Verordnung laut einschlägigem Leitfaden der Abteilung Raumplanung und Baurecht sieht vor, ein 2-stufiges Genehmigungsverfahren zu durchlaufen.

Der Bürgermeister bringt den Inhalt der zu beschließenden Bebauungsrichtlinien „Bebauung Grundstück 10192/1“ zur Kenntnis (Zielsetzung, Vorgangsweise, architektonische Gestaltungsgrundsätze). Weiters verliest er den Erläuterungsbericht.

Auf diverse Anfragen teilt der Bürgermeister mit:

- dass mit Marlis Hulwa sehr intensive und zahlreiche Gespräche geführt und sämtliche Möglichkeiten für den Verkauf bzw. die Bebauung des Grundstückes erörtert wurden (Reihenfolge der Bebauung, Verkauf von einem Grundstücksteil, Optionsvertrag, Größe der Bauflächen, etc.).
- Eine Abstandsnachsicht zum angrenzenden gemeindeeigenen Grundstück ist nicht notwendig, da im derzeitigen Baukonzept alle gesetzlichen Abstände eingehalten werden.
- Die Baunutzungszahl von 62 bis 75 ergibt sich aus den angegebenen Größen und entsprechend den REP Vorbereitungen (Raumentwicklungsplan der Gemeinde Schwarzenberg).
- Die Zufahrt zum hinteren Teil des Grundstückes, welches vorläufig nicht bebaut wird, ist gegeben und wird von den Grundstücksbesitzern ausdrücklich so gewünscht.
- Wenn einer Umwidmung nicht zugestimmt werden sollte, dann müssen sehr gute und stichhaltige Gründe vorgebracht werden, warum hier keine Bebauung erfolgen soll, da bereits eine Bauerwartungswidmung vorhanden ist.
- Die Abklärung, was mit dem hinteren Teil des Grundstückes geplant ist, war als Bestandteil des Bauplanes vorgesehen. Dies ist noch nicht geklärt.

Vizebürgermeister Betr.oec. Siegi Kohler weist nochmals darauf hin, dass es bei der Abstimmung vorrangig darum geht, ob das vorgestellte Baukonzept so angedacht werden kann oder nicht, es gibt derzeit weder den Antrag für eine Umwidmung noch eine Baugenehmigung. Er weist zudem darauf hin, dass gerade dieses Grundstück im Zuge der Gespräche mit DI Georg Rauch betreffend REP auf Grund des öffentlichen Interesses diskutiert wurde.

Die Schließung von Baulücken und somit eine dichtere Verbauung im Bereich dieses Grundstückes erscheint sehr sinnvoll, die Frage wäre, ob eine noch größere Verdichtung möglich wäre. Auch stellt sich die Frage, was mit dem verbleibenden nördlichen Teil des Grundstückes geschieht.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz stellt den Antrag, über das 2-stufige Genehmigungsverfahren für das Baukonzept beim GSt. 10192/1 abzustimmen und dieses einzuleiten (wie in der vorgelegten Beschreibung und laut Erläuterungsbericht dargestellt).

Die Abstimmung erfolgt schriftlich. Angelika Flatz und Ing. Andreas Wolf werden zu Stimmenzähler ernannt. Der Antrag wird mit 7:10 Stimmen abgelehnt.

7. Beschlussfassung Abtretung der Geschäftsanteile an der Gemeindeinformatik GmbH an den Vorarlberger Gemeindeverband

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass auf Grund der Beschlüsse der politischen Leitungsorgane der drei Verbände – Vorarlberger Gemeindeverband, Umweltverband und Gemeindeinformatik GmbH – der Zusammenlegungsprozess des Gemeindehauses gestartet wurde. Ziel dieser Zusammenlegung der Verbände ist die Schaffung einer zentralen starken Interessenvertretung für die Vorarlberger Gemeinden.

Im Zuge der Zusammenlegung soll die Gemeindeinformatik GmbH in den Vorarlberger Gemeindeverband integriert werden. In einem ersten Schritt ist beabsichtigt, dass die Gemeinden ihre Geschäftsanteile an der Gemeindeinformatik GmbH an den Vorarlberger Gemeindeverband übertragen. Die Gemeinde Schwarzenberg hat Geschäftsanteile in Höhe von € 346,67. Am inhaltlichen Aufgabengebiet der Gemeindeinformatik und an ihrer Tätigkeit

für die Gemeinden gibt es keine Veränderungen. In weiterer Folge soll dann die Gemeindefinformatik im Wege einer Verschmelzung in den Gemeindeverband übergehen. Der Umweltverband bleibt auf Grund rechtlicher Vorgaben als Gemeindeverband erhalten. Er wird aber auf seine Kerntätigkeiten im Abfallbereich konzentriert.

Die Geschäftsanteile der Gemeinden an der Gemeindefinformatik sollen nun an den Vorarlberger Gemeindeverband übertragen werden. Die Gemeinden erhalten bei der Übertragung ihres Geschäftsanteils ihre geleistete Stammeinlage vom Vorarlberger Gemeindeverband refundiert. Dazu ist ein Notariatsakt erforderlich. Dieser ist mit Kosten und bürokratischem Aufwand für die Gemeinden verbunden. Jede Gemeinde müsste die Übertragung einzeln durchführen. Um dies zu vermeiden, hat Notar Dr. Günter Wurzer den Vorschlag gemacht, dass die Gemeinden zwei Personen für die Übertragung bevollmächtigen. Hansjörg Reisch und Dr. Otmar Müller haben sich bereit erklärt, als Bevollmächtigte zur Verfügung zu stehen, wodurch die Anzahl der Notariatsakte verringert werden bzw. nur eine Vollmachtsurkunde notariell beglaubigt werden muss.

Zur Bevollmächtigung ist ein entsprechender Beschluss in der Gemeindevertretung erforderlich. Nach Beschlussfassung ist die Vollmacht von den Bürgermeister/innen sowie einem Mitglied des Gemeindevorstandes notariell beglaubigt zu unterfertigen.

Daher stellt der Bürgermeister den Antrag, über folgenden Beschluss abzustimmen:

„Die Gemeinde Schwarzenberg ist als Gesellschafterin an der Gemeindefinformatik GmbH mit dem Sitz in Dornbirn beteiligt und beabsichtigt ihren gesamten Geschäftsanteil an dieser Gesellschaft an den Vorarlberger Gemeindeverband abzutreten. Zu diesem Zwecke bevollmächtigt hiemit die gefertigte Gemeinde Herrn Dr. Otmar Müller und Herrn Johann Georg Reisch und zwar jeden selbständig, im Namen und mit Rechtswirksamkeit für die Vollmachtgeberin, ihren gesamten Geschäftsanteil an der Gemeindefinformatik GmbH mit Sitz in Dornbirn an den Vorarlberger Gemeindeverband abzutreten. Der Abtretungspreis ist das Nominale des Stammkapitals des abgetretenen Geschäftsanteiles.“

Die Abstimmung erfolgt per Handzeichen und der Antrag wird einstimmig angenommen.

8. Berichte

Berichtigung bzw. Ergänzung zum Bericht Jahreshauptversammlung Musikverein:

Der Verein hat derzeit 62 aktive Musikanter/innen und 5 Jungmusikanten im Probejahr, somit spielen derzeit 67 aktiver Musikanter und 8 Jungmusiker.

a) Eröffnung Ausstellung „Wem gehört das Bödele“ am 4. Februar 2020 in Dornbirn und am 8. Februar 2020 im Angelika Kauffmann Museum

Im letzten Jahr haben die Mitarbeiter/innen des Stadtmuseums Dornbirn und des Angelika Kauffmann Museums in Schwarzenberg mit vielen Menschen unzählige Interviews und Gespräche über das Bödele geführt. Zahlreiche Erinnerungen, Geschichten, Fotos und Objekte wurden zur Verfügung gestellt und so konnten zwei spannende Ausstellungen gestaltet werden. Zusammen mit rund 20 Autor/innen wurde ein üppig bebildeter und facettenreicher Katalog produziert. Nachdem die Ausstellung ein so wundervolles Gebiet wie das Bödele zum Gegenstand hat, finden immer wieder Rahmenveranstaltungen außerhalb der beiden Museen auf dem Bödele statt.

Beide Eröffnungen waren ein voller Erfolg und die zahlreichen Besucherinnen und Besucher konnten sich in den Räumlichkeiten der Museen von der äußerst interessanten Ausstellung selbst ein Bild machen. Im Angelika Kauffmann Museum fand die Eröffnung am 8. Februar 2020 um 15.00 Uhr statt. Bei Käse und Wein konnte im Anschluss an die Eröffnung noch lange über das Bödele diskutiert werden.

Die Öffnungszeiten im Angelika Kauffmann Museum sind:

9. Februar bis 26. April 2020, von Freitag bis Sonntag, von 14.00 bis 17.00 Uhr

2. Mai bis 31. Oktober 2020, Dienstag bis Sonntag, 10.00 bis 17.00 Uhr.

b) 750 Jahre Schwarzenberg Feierlichkeiten – Auftakt der Vortragsreihe

Am Freitag, den 7. Februar 2020 fand im Adlersaal in Schwarzenberg der Auftakt der diesjährigen Vortragsreihe im Rahmen der 750 Jahre Schwarzenberg Feierlichkeiten statt.

Der Leiter des Stiftsarchivs St. Gallen, Dr. Peter Erhart, gab einen Einblick zum Thema „Schwarzenberg und das Kloster St. Gallen“. Recht zufällig betritt der Ort Schwarzenberg nämlich im Jahr 1270 die Bühne der schriftlich fassbaren Geschichte. Er tut dies in der Person des Priesters Walther, damaliger Pfarrer in Schwarzenberg. Über 200 Jahr lang kann das Kloster diesen Besitz halten, bevor ihn der Abt an den Konvent des Klosters Mehrerau verkauft.

Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher hörten Herrn Dr. Erhart gespannt zu. Im Anschluss an den Vortrag beantwortete Dr. Erhart noch zahlreiche Fragen aus dem Publikum.

c) Jahreshauptversammlung Fischereiverein Bregenzerwald am 14. Februar 2020 im Kloster Bezau

Gemeindevorstand Seftone Schmid hat an der Jahreshauptversammlung des Fischereivereins Bregenzerwald in Bezau teilgenommen.

Auch in diesem Jahr ist die Jugendarbeit besonders erwähnenswert und dem Obmann Fredi Maier gebührt ein großer Dank und Anerkennung für seinen steten Einsatz im Sinne des Fischereivereins. Das Clubheim wird sorgfältig geführt und ist trotz seines Alters noch in einem verhältnismäßig guten Zustand. Laufend werden am Heim durch den Verein und auf dessen Kosten kleinere Reparaturarbeiten durchgeführt.

Zudem ist es dem Ausschuss gelungen, zwei zusätzliche Fischjagden dazu zu pachten, dies sind der Brühlbach in Andelsbuch und Egg 3. Somit ist der Verbund zwischen Subersach und der bisherigen Fischereijagd Bregenzerache gegeben.

Bei der Neuwahl für die nächsten acht Jahre wurde Fredy Mayer wieder zum Obmann und der Ausschuss einstimmig gewählt.

Vereinsdaten:

- 141 Mitglieder
- 40 Jungfischer

Der Mietvertrag mit dem Fischereiverein wurde auf ein weiteres Jahr verlängert.

d) Jahreshauptversammlung Handwerker/innenverein

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Handwerkervereins im Gasthof Ochsen konnte Obmann Robert Mathis eine Rekordteilnehmerzahl begrüßen. Zuvor

wurde die traditionelle Messe vom Musikverein wunderschön begleitet. Bei den Wahlen wurden alle Funktionäre wiedergewählt. Sehr interessant war das Referat von Thomas Mennel und Klaus Pfeifer über Nebengewerbe und Übergang zum Hauptgewerbe in früheren Zeiten in Schwarzenberg. So gab es zu den besten Zeiten bis zu sechs Bäcker. Auch wurde Getreide- (Mühlen) und Weinanbau (Brennerei) in unserem Dorf betrieben. Weitere Details sind dann bei der Ausstellung Handwerk im Nebengewerbe im Rahmen der 750 Jahrfeier zu finden.

e) Jahreshauptversammlung Seniorenbund Schwarzenberg

Am 7. Februar 2020 fand die Jahreshauptversammlung des Seniorenbundes im Gasthaus Hirschen statt. Das Führungsgremium, das bei den Neuwahlen einstimmig wiedergewählt wurde, konnte von vielen Aktivitäten im vergangenen Jahr berichten. Auch das Programm für das Jahr 2020 beinhaltet 35 unterschiedlichste Aktivitäten. Ein Dank gilt den Funktionären für den regen Einsatz für den Seniorenbund. Im Anschluss hielt Gert Gröchenig von der Landespolizeidirektion Vorarlberg einen Vortrag zum Thema „Sicher in den besten Jahren“. Wie kann man sich gegen Trickbetrüger, Einschleichen und Einbrecher schützen.

f) Jahreshauptversammlung Musikverein am 1. Februar 2020

Obmann Reinhard Wolf berichtete im vollbesetzten Adlersaal von vielen Einsätzen des Musikvereins bei unterschiedlichsten Anlässen. Die Highlights waren sicher das Frühjahrskonzert, das sehr gute Abschneiden beim Wertungsspiel und das Musikfest in Alberschwende sowie der Ausflug nach Wien zum Erntedankfest der Jungbauernschaft.

Bei den anstehenden Wahlen wurden alle Funktionäre ohne Gegenstimme wiedergewählt. Der Musikverein hat derzeit 62 aktive Musikanter/innen, davon momentan nur noch 8 Mitglieder in der Jungmusik. Diese bilden aber gemeinsam mit der Jungmusik Harmonie Andelsbuch eine perfekte Einheit.

Musikerleistungsabzeichen haben erhalten:

- **Lea Sutterlüty**, Bronze, mit ausgezeichnetem Erfolg – Tenorhorn (sie ist die Oboistin des Musikvereins!)
- **Lisa Lukasik**, Silber, mit gutem Erfolg – Klarinette
- **Maria Knauseder**, Silber, mit sehr gutem Erfolg – Querflöte
- **Magdalena Feurstein**, Silber, mit ausgezeichnetem Erfolg – Fagott
- **Lena Greber**, Silber, mit gutem Erfolg – Klarinette

Ehrungen:

- **Wolfgang Metzler**, 25 Jahre, Tenorhorn
- **Thomas Berchtold**, 25 Jahre, Trompete
- **Gottfried Feurstein**, 35 Jahre und Ehrenmitgliedschaft, Klarinette
- **Reinhard Wolf**, 35 Jahre und Ehrenmitgliedschaft, Tuba
- **Albert Feurstein**, 50 Jahre, Posaune
- **Adolf Fetz**, 60 Jahre, Tenorhorn und 35 Jahre aktiver Kapellmeister

g) 61. JHV des Kirchenchor Schwarzenberg, vom 8.1.2020

Obmann Wolfgang Wirthensohn konnte wiederum von einer regen Probenaktivität und vielen Auftritten bei weltlichen und kirchlichen Anlässen berichten. Im Frühjahr wird eine Soulmesse einstudiert, bei der auch Neueinsteiger zum Mitsingen eingeladen werden. Im Advent soll nach vielen Jahren wieder eine Streichermesse aufgeführt werden.

h) Jahreshauptversammlung Kneipp-Aktiv-Club Schwarzenberg (Nicole Huchler)

Am 21. Jänner 2020 fand im Gasthof Adler die Jahreshauptversammlung des Kneipp-Aktiv-Clubs Schwarzenberg statt. Nach der Begrüßung von Obfrau Nicole Huchler gab Bianca Steurer, international erfolgreiche Triathletin, Einblicke in ihr Leben als Profitriathletin. Andrea Egender präsentierte den Kassenbericht des Jahres 2019.

Folgende Aktivitäten wurden im letzten Jahr angeboten:

Sehtraining, Zumba, Kort.X – Training mit Hirn, Langlaufkurs, Marathonvorbereitung, Gesundes Frühstück, Kräuterworkshops und Kräuterseminar, Gymnastik mit Schwerpunkt „Mobilisation der Wirbelsäule“, Kreistanz, Pilzseminar und das wöchentliche Lauf- bzw. Nordic-Walkingtraining.

Vorschau auf das Jahr 2020:

Kort.X – Training mit Hirn, Gymnastik mit Schwerpunkt „Mobilisation der Wirbelsäule“, Kreistanz, wöchentliches Lauf- bzw. Nordic-Walkingtraining, Kirchturmbesteigung, Bachtour Steinriesler, Trailrunningkurs, Langlaufkurs, Gesundes Frühstück.

Am 4. Juli 2020 von 13.00 bis 18.00 Uhr veranstaltet der Kneipp-Aktiv-Club im Rahmen der 750 Jahre Schwarzenberg Aktivitäten einen **Volkslauf unter dem Motto „750 Jahre – eine Gemeinde in Bewegung“** für die gesamte Dorfbevölkerung.

Geplant ist: „Der Start und das Ziel befinden sich auf dem Schulplatz. Von dort wird auf zwei verschiedenen Strecken gelaufen. Es wird eine Zielverpflegung (Gurken, Bananen, Äpfel, Kuchen, alkoholfreie Getränke) und Verpflegungsstationen am Unteren Gaißkopf, auf der Halde und auf der Lustenauer Hütte geben. Der Ausklang dieses Spektakels soll dann auf dem Sommerfest 750 Jahre Schwarzenberg stattfinden. Anstelle von Medaillen gibt es für jede Teilnehmerin bzw. jeden Teilnehmer ein Stück Käse (ca. 5x5x1 cm vakuumiert).

Manuela Steiner-Peter fragt an, warum der Kneipp Verein keine Förderung für diese Veranstaltung im Rahmen der 750 Jahr Feiern erhalten würde. Bürgermeister Mag. Markus Flatz erklärt, dass kein weiteres Budget im Rahmen der 750 Jahr Veranstaltungen vorhanden sei, jedoch gerne auf Anfrage des Kneipp Vereins eine Gemeindeförderung diskutiert werden kann.

i) Let`s go for Let`s Werk! – 2. Lehrlingsmesse Mittlbregenzerwald

Im Jänner haben die Zunftversammlungen der drei Handwerker-Vereine Schwarzenberg, Egg und Andelsbuch stattgefunden, wo jeweils über die zweite LET`S WERK (Lehrlingsmesse) informiert wurde. Die Einladungen zur Teilnahme an der Messe an die Vereins-Mitglieder werden zur Zeit gerade versandt und die Vorbereitungen für die Ausstellungen im und vor dem Werkraumhaus sind bereits am Laufen.

Die 2. LET`S WERK Messe finden vom Freitag, 6. November 2020 bis zum Samstag, 7. November 2020 im Werkraumhaus und Zelt in Andelsbuch statt.

Erwartet werden ca. 30 Handwerksbetriebe, die – einzeln oder gemeinsam mit Gewerks-Kollegen – interessante Aktivitäten für die Jugendlichen des Bregenzerwaldes bieten werden.

Der Bürgermeister teilt mit, dass bereits bei der letzten Lehrlingsmesse Schwarzenberger Betriebe mitgemacht hätten und er sich freuen würde, wenn dies auch jetzt wieder der Fall wäre. Die Hauptmotivation sollte sein, Lehrlinge im Breitenwald zu behalten und dafür zu sorgen, dass nicht alle ins Land abwandern.

j) Vorläufige Abrechnung Mittelschule Egg

Kostenschätzung Lenkungsausschuss am 23. Juli 2015 19.923.341,12 Euro

Freigegebene Kostenberechnung durch
Lenkungsausschuss am 10. Mai 2016 20.797.058,62 Euro

Zusätzlich notwendige große Investitionen:

Kanalumlegung, Photovoltaikanlage,
zusätzliche PC in Clustern, Gasanlage für Physiksaal,
Tribüne in der Bücherei, Eiche Massivparkett,
Funcourt und Umbau Müllhaus, Sportgeräte
für Hallen, Kühlung durch die Lüftungsanlage,
Gas-Messanlage

820.000.00 Euro

Baubuchhaltung Februar 2020 incl. den zusätzlichen Investitionen:

€ 20.797.058,62	€ 19.306.601,02	€ 20.468.308,11	€ 20.539.559,75
LA-10.05.2016	Vergabestand	Abrechnung	Unterschreitung
	100%	99,65%	F – B3
			- 257.498,87
			- 1,24 %

Mit Reserve für noch offene Positionen
(Aussenbereich, div. Einrichtungen, Gebühren, etc.) € 20.650.000,00

Bürgermeister Mag. Markus Flatz spricht der Gemeinde Egg und hier besonders den ausführenden Personen, Bürgermeister Paul Sutterlüty und Karlheinz Zündel, seine Hochachtung aus und zwar für die sehr gute Abwicklung, Ausführung und Kontrolle beim Bau der neuen Mittelschule Egg. So wie es aussieht, wird es auch keine Kostenüberschreitung geben. Die Endabrechnung wird voraussichtlich im Herbst erfolgen.

k) Totalsperre L48 Bödelestraße

Bei einer Hangrutschung im Mai 2019 sind unterhalb der L48 im Bereich Hotel Rickatschwende rund 1.300 m³ Erdreich in Bewegung geraten. Die darauffolgenden Beobachtungen und Messungen haben ergeben, dass die Standsicherheit der Fahrbahn nicht mehr gegeben ist. Laut Straßenmeister gibt es im Bereich der Fahrbahn bereits Setzungen. Mit dem Projekt darf keine weitere Zeit versäumt werden, da ein Abrutschen der Fahrbahn eine rund 1-jährige Totalsperre nach sich ziehen würde.

Am 18. Februar 2020 fand eine ausführliche Besprechung aller beteiligten bzw. betroffenen Parteien statt und dabei ist man übereingekommen, dass die Bauzeit so kurz als möglich gehalten werden muss (Hotel, Hauptwohnsitze Ammenegg,

Schüler/innen, Feuerwehr, Müllentsorgung, etc.). Um dies zu erreichen, müssen die Arbeitsabläufe sowohl organisatorisch als auch zeitlich optimiert werden.

Bei einem Baubeginn Mitte April (Totalsperre der Straße 6 bis 8 Wochen) sollte bis zur Schubertiade im Juni die Straße wieder einspurig befahrbar sein. Das einspurige Befahren der L48 im Baustellenbereich wird für zirka drei Monate notwendig sein.

l) Besprechung Übergabe Haldenlift von Florian Berchtold an Mathias Metzler im Beisein von Vertretern des Schiclubs Schwarzenberg

Da Florian Berchtold diesen Winter 2020 (leider bislang ohne Schnee) ein letztes Mal den Haldenlift betreibt, hat er eine Nachfolge für den Lift gesucht und in der Person von Mathias Metzler einen Interessenten gefunden, der es sich vorstellen kann, wenn die Rahmenbedingungen entsprechend passen. Die Anfrage lautete auf eine mögliche Förderung durch die Gemeinde von Überfahrrechten, Versicherungen usw., damit bei schlechten Wintern der Betreiber nicht auf diesen Kosten sitzen bleibt. Dafür benötigt es noch eine genaue Abklärung über Betriebszahlen und mögliche Förderungszahlungen durch die Gemeinde. Prinzipiell kann sich der derzeitige Gemeindevorstand eine Unterstützung vorstellen, da die Skipisten des Haldenliftes für Skitraining und damit für den Skinachwuchs und den Skiclub von Schwarzenberg ein ideales Trainingsgelände darstellen. Da dies eine Entscheidung über mehrere Generationen und somit auch mehrere Legislaturperioden einer Gemeindevertretung ist, soll sich die zukünftige Gemeindevertretung damit befassen.

m) Abrechnung / genehmigtes Budget 750 Jahr Feiern

Ausgaben	Budget genehmigt	Rechnung bezahlt	Einnahmen	Budget	Förderung erhalten
Jubiläumsveranstaltungen	28.200,00	7.751,22	Land Vlbg.	24.860,00	15.000,00
Ausstellungen	33.000,00	4.669,19	Sponsoren	15.000,00	12.600,00
Vortragsreihen	3.600,00	1.249,66			
Handwerk und Brauchtum	8.000,00	1.200,00			
„Dorftafel“ (Fest)	6.500,00				
Grafik Nelli Wolf	5.000,00	2.739,58			
Drucksorten	10.500,00	6.124,92			
Projektkonzept und Projektleitung	19.500,00	13.830,57			
GESAMT	94.800,00	71.190,70		39.860,00	27.600,00

Bürgermeister Mag. Markus Flatz teilt mit, dass derzeit das Budget für das Dorffest kalkuliert und auch dieses im geplanten Rahmen liegen wird. An den Vorbereitungen wird bereits mit Begeisterung gearbeitet.

n) Prüfungsausschuss

Ing. Andreas Wolf berichtet, dass am 30. Jänner 2020 die 11. Sitzung des Prüfungsausschusses stattgefunden hat. Geprüft wurden die Barkasse, die Buchungsbelege und Buchungen. Ein Dank an Gemeindegassier Franz Zengerle, der zum wiederholten Male sehr gute und korrekte Arbeit geleistet hat.

Weiters wurden die Ausgaben für die **Weiterentwicklung des REP** (Raumentwicklungskonzepts) für die Jahre 2014 bis 2016 und das Jahr 2019 geprüft. Die Kosten belaufen sich auf fast € 28.000,-- und sind somit sehr beachtlich. Hier wurde bereits sehr viel Zeit und Aufwand investiert und gute Arbeit geleistet. Ing. Wolf bedauert, dass es derzeit durch das Land nicht weitergeht. Er stellt die Bitte an die neue Gemeindevertretung, hier zielstrebig weiterzumachen und voranzugehen.

Die Überprüfung der **Kommunalsteuer** ergab eine Nachzahlung zu Gunsten der Gemeinde in Höhe von ca. € 5.000,--.

Zum **Sparbuch** teilt Ing. Andreas Wolf mit, dass auf Grund der Niedrigzinssituation vom Prüfungsausschuss empfohlen wird, mögliche Tilgungen von Krediten hieraus zu tätigen.

Die **offenen Posten** zum 30. Jänner 2020 liegen bei ca. 11.000,-- Euro und sind somit sehr gering, was auf eine gute Zahlungsmoral der Gemeinde hinweist.

Zum Bericht der Kostenaufstellung „750 Jahr Feiern“ merkt Ing. Andreas Wolf an, dass das **Bild im Tanzhaus** dem Künstler gehört und somit für die Gemeinde keine Kosten entstanden sind. Die einzigen Ausgaben, die hier anfallen, ist die Versicherungsgebühr für das Bild während der Ausstellungszeit.

Ing. Andreas Wolf bedankt für die konstruktive Arbeit, die der Prüfungsausschuss die letzten fünf Jahr geleistet hat.

o) Jahresbericht der Bücherei

Der Jahresbericht der Bücherei wird als Tischvorlage bereitgestellt. Auch in diesem Jahr gab es wieder hohe Ausleihzahlen und die Schwarzenberger Bücherei liegt im Vergleich zu anderen österreichischen Büchereien in gleicher Gemeindegröße an der Spitze. Die Gemeinde gratuliert den acht Schwarzenberger Frauen, die sich in ihrer Freizeit für die Belange der Bücherei einsetzen!

Weitere Berichte des Bürgermeisters:

- **Legalisator/in:** es haben sich drei Personen beworben, eine davon musste leider bereits abgelehnt werden, da der Wohnsitz nicht in Schwarzenberg ist. Mit den verbleibenden Bewerber/innen werden Gespräche geführt und bereits in den nächsten Tagen wird hier eine Entscheidung fallen.
- **Neue Mitarbeiter im Gemeindeamt:**

Am 16. März 2020 wird Frau **Andrea Allerdings** als neue Tourismusbüroleiterin ihren Dienst in der Gemeinde antreten. In ihrem Arbeitsbereich fällt zudem das Bödelemarketing, Mithilfe beim Saalmanagement, Bürgerservice und diversen Gemeindeprojekten.

Seit Februar 2020 ist **Jürgen Metzler** für die Akquise und das Saalmanagement „Angelika Kauffmann Saal“ zuständig. Er ist mit 40% angestellt. Derzeit ist er gerade dabei, die Verträge mit den vier zukünftigen Saal Caterern auszuarbeiten (Alexander Feurstein, Volkan Özgün, Seidl und Mo Catering). Sobald die Verträge spruchreif sind, werden sie der Gemeindevertretung zum Beschluss vorgelegt und danach unterfertigt.

Eine **neue Leitung für den MIKI/Kleinkinderbetreuung** wurde gefunden, diese hat jedoch nur zwei Tage gearbeitet und dann den Dienst quittiert. Nach nochmaliger intensiver Suche konnte nun eine Leiterin gefunden werden, die ab 1. April 2020 die Arbeit aufnehmen wird. Sie kommt aus Riefensberg und freut sich auf die Arbeit in Schwarzenberg. Bis zu diesem Zeitpunkt wird die Leitung von einer Springerin aus dem Pool der Regio geführt, hier fallen keine Kosten an, da die Gemeinde bereits am Pool beteiligt ist.

9. Allfälliges

Lothar Sieber erkundigt sich, wie eigentlich der Stand beim Gebäude in Linz sei (**Erbschaft nach Jörg Korensky**).

Der Bürgermeister teilt mit, dass die Liegenschaft geschätzt wurde, er aber die Zahl nicht auswendig wisse. Es sei jedoch beschlossen worden, ein Jahr nach der Erbschaft abzuwarten und zu sehen, ob die Vermietung positiv oder negativ abgeschlossen werden kann. Sobald diese Zahlen bekannt sind, kann eine weitere Entscheidung erfolgen. Da beim Bürgerheim dringende Sanierungen anstehen, wäre der Verkauf der Liegenschaft sicher am Sinnvollsten und im Testament verfügt wurde, dass der gesamte Erlös dem Bürgerheim zugutekommen muss. Zu diesem Thema soll in der nächsten Gemeindevertretungssitzung ein Bericht erfolgen.

Bürgermeister Mag. Markus Flatz nimmt die **letzte Gemeindevertretungssitzung dieser Legislaturperiode** zum Anlass, einen Rückblick über die letzten drei Jahre zu geben und sich bei all jenen Gemeindevertretern zu bedanken, die aus verschiedensten Gründen der künftigen Gemeindevertretung nicht mehr angehören werden:

„Abschluss Legislaturperiode 2015 - 2020

Wir können heute genau mit der 50. Gemeindevertretungssitzung diese Legislaturperiode abschließen. Begonnen hat es mit einigen Turbulenzen und heftigen Diskussionen. Nach dem Rücktritt von Armin Berchtold bedurfte es vieler Gespräche, um eine neue Führung zu bilden. Erstmals arbeiteten wir mit einem Bürgermeister und vier geschäftsführenden Gemeindevorständen. Wir schafften es auch, die kritische Stimmung und die schwierigen Situationen wieder zu beruhigen. Im Gegenteil, es stürzten sich alle in die Arbeit, und ich bin überzeugt, dass noch niemals so viel weitergebracht wurde wie mit geschäftsführenden Vorständen, die mir einerseits viel Arbeit abgenommen haben, andererseits die Verwaltung aber auch mit viel Arbeit eingedeckt haben.

Die ganze Legislaturperiode hindurch hat uns der Neubau der Mittelschule mit Dreifachturnhalle und Kletterhalle verfolgt. Von den 2,3 Mio €, die es für Schwarzenberg traf, schafften wir es über zwei Jahre 1,3 Mio € in bar zurückzuzahlen, nur über eine Mio € musste ein Kredit aufgenommen werden. Wenn man bedenkt, dass die Gemeinde frei verfügbare Mittel von ca. 700 T pro Jahr hat, war dies eine finanzielle Leistung einmal 600 T und einmal 700 T bar abzubezahlen. Daneben konnten trotzdem zusätzliche Leistungen erbracht werden wie der Kauf des Sprinters für die Feuerwehr, die Sanierung der ARA für eine leistungsstarke Kläranlage für die nächsten 15 Jahre, Anschaffungen für

die neue Ärztin von 150 T (Röntgengerät, Ultraschall und Labor), neue Beläge für die Tennisplätze und daneben die üblichen Straßen- und Kanalarbeiten wie auch Förderungen für Vereine, Güterwege usw. Ein wichtiges Ziel war es für uns immer und ist es hoffentlich auch in Zukunft, die Verschuldung der Gemeinde möglichst gering zu halten, damit auch nachkommende Generationen einen finanziellen Spielraum haben.

Ein wichtiges Projekt für Schwarzenberg, für das aber die Wassergenossenschaft Vorderthalb hauptverantwortlich ist, ist die Sicherung des Grundwassers in den Stiegeln. Ein weiteres Zukunftsprojekt ist die Sicherung des Grundwassers im Hohlstein im Trinkwasserverband Bregenzerwald, wo diesen Donnerstag die Gründungsversammlung stattfinden wird. Wasser als wichtiges Zukunftsgut kann nicht hoch genug eingeschätzt werden und es ist wichtig, das Wasser jetzt zu sichern, damit in Zukunft genügend Wasser vorhanden ist. Man weiß nicht wie das Klima sich entwickeln wird.

In dieser verkürzten Zeit als Bürgermeister wurden aber auch einige Projekte angestoßen, die es gilt fertig zu bringen. Einmal ein neues Verkehrs- und Mobilitätskonzept für Schwarzenberg, das für einen kleinen Bereich schon gestartet wurde und das es gilt, für die Bedürfnisse der Bevölkerung zu gestalten und auszubauen. Weiters der räumliche Entwicklungsplan, der im Flächenwidmungsausschuss ausgearbeitet wurde und derzeit bei der Landesraumplanung zur Begutachtung liegt. Eine wichtige Weichenstellung und Sicherung der Flächenwidmung für Schwarzenberg. Hier bedarf es auch noch der Einbeziehung der Bevölkerung, um den Plan fertig zu stellen.

Besonders erfreulich hat sich der Zukunftsausschuss entwickelt, aus dem heraus es geschafft wurde, wirklich neue Akzente für ein Miteinander in Schwarzenberg zu setzen. Als Beispiele darf ich nennen: Sing- und Filmabende, Zeitzeugengespräche, Dorfgespräche, Brunch, Kinoabende, Aktionen für die Jugend und E-Mobilitätstag. Diesem Einsatz für ein Miteinander der Bevölkerung gilt ein Dank und sollte unbedingt weitergeführt werden.

Auch der neuen Gemeindevertretung verbleiben noch Aufgaben: Straßenbeleuchtung, Sanierung Bürgerheim, Erwerb von Grundstücken im Zentrum, Unterstützung Haldenlift, Mobilitätsfrage usw.

Bedanken möchte ich mich bei allen Gemeindevertretern für deren Einsatz, Mitarbeit und für das konstruktive Klima in den Ausschüssen und Sitzungen. Ich glaube wir dürfen mit Fug und Recht behaupten, dass es uns gelungen ist, eine Gesprächskultur aufzubauen, bei der alle sich entsprechend einbringen durften und konnten.

Ein besonderer Dank gilt der Vorständin und den Vorständen sowie dem Vizebürgermeister Sigi. Die Vorstände haben geschäftsführend sehr viel Arbeit übernommen, und da sie Fachleute in ihren Bereichen sind und sich für die Gemeinde stark engagierten, haben sie diese Arbeit auch bestens umgesetzt. Die laufende Kommunikation war und ist eine Herausforderung, ist uns aber dennoch gut gelungen. Im Vorstand hatten wir fast durchwegs nur einstimmige Beschlüsse. Ich für mich kann auch behaupten und nehme das auch von allen anderen an, dass ich keine Person und kein Projekt bevorzugt oder benachteiligt habe, sondern immer versucht habe, alle Anliegen neutral und objektiv zu bearbeiten.

Für manche Gemeindevertreter ist dies heute die letzte Sitzung und denen möchte ich eine kleine Anerkennung für ihren großen Einsatz für die Gemeinde überreichen:

Ing. Klaus Lang

Gemeindevertreter 1995 – 2020

Gemeindevorstand 2000 – 2005, 2017 - 2020

Vizebürgermeister 2000 – 2005

Bauausschuss, Wirtschaftsausschuss, Umweltausschuss, Finanzausschuss,
Tourismusausschuss, Kulturausschuss, Grundverkehrs-Ortskommission,

Abgabenkommission, Gemeindeverband Polytechnischer Lehrgang (Stellvertreter), Regio Bregenzerwald (Stellvertreter), Gemeindeverband Gemeindeblatt Bregenzerwald (Stellvertreter), Gemeindeinformatik

Klaus Lang war ¼ Jahrhundert Gemeindevertreter.

Gerade in schwierigen, politischen Zeiten, nach dem Rücktritt von Alt-Bgm. Jakob-Franz Greber, war Klaus im Jahr 2004 amtsführender Vizebürgermeister bis zur Wahl von Armin Berchtold zum Bürgermeister und auch nach dem Rücktritt von Alt-Bgm. Armin Berchtold im Jahr 2017, hat Klaus durch Übernahme von Verantwortung auf Kontinuität geachtet und während seiner politischen Laufbahn als Gemeindevertreter, nahezu in allen Gremien mitgewirkt.

Als Mitbegründer der Kulturinitiative setzte er sich stark für die Kunst und Kultur ein. Klaus war lange Zeit Mitglied der Wahlkommission.

Vzbg. Betr.oec. Siegfried Kohler

Gemeindevertreter 2017 – 2020

Gemeindevorstand 2017 – 2020

Vizebürgermeister 2017 – 2020

Finanzausschuss, Bau- und Flächenwidmungsplanausschuss, Grundverkehrs-Ortskommission, Neue Mittelschule Egg, Gemeindeverband Polytechnischer Lehrgang (Stellvertreter), Regio Bregenzerwald (Stellvertreter), Stand Bregenzerwald (Stellvertreter)

Verantwortung übernehmen und dafür einstehen, war für Sigi das Gebot der Stunde, als er 2017 als erstes Ersatzmitglied in die Gemeindevertretung nachrückte, nachdem Alt-Bgm. Armin Berchtold zurückgetreten ist. Wichtig für ihn war stets eine solide Finanzwirtschaft und eine geradlinige Vorgehensweise.

Ing. Andreas Wolf

Gemeindevertreter 2011 – 2020 (bei der Wahl 2010 erstes Ersatzmitglied und nach Rücktritt von Hermann Metzler Gemeindevertreter geworden)

Bau- und Flächenwidmungsplanausschuss, Obmann Prüfungsausschuss, Landwirtschafts- und Umweltausschuss, Abgabenkommission

Neben den vorhin angeführten Unterausschüssen, war Andreas immer das Thema „Wasser“ eine Herzensangelegenheit (funktionierende Trink- und Löschwasserversorgung, Sicherung Wasservorkommen – Grundwasser Stiegeln, etc.), für das er sich mit viel Energie und Weitblick einsetzt.

Hans Metzler

Gemeindevertreter 2000 – 2012 und 2015 – 2020

Gemeindevorstand 2005 – 2012

Vizebürgermeister 2010 – 2012

Tourismus- und Wirtschaftsausschuss, Kulturausschuss, Finanzausschuss

Eine solide Finanzpolitik mit einem „gesunden“ Rechnungsabschluss, und einer überschaubaren Pro-Kopf-Verschuldung, sowie einem funktionierenden Kulturangebot (Gründung alpenarte, Wiener Streicher, ...) waren Hans sehr große Anliegen. Wenn es

einmal irgendwo „brannte“, hat er sich voll eingesetzt, wie beim Feuerwehrhaus, AK-Saalbau, Museum, Mittelschulbau. Mit der Gründung der Kulturinitiative (Streicher) und dem Musikfestival :alpenarte zeigt er sein großes Interesse an Kunst und Kultur.

Franz Anton Kaufmann

Gemeindevertreter 2015 – 2020, Ersatzmitglied von 2005 bis 2015

Bau- und Flächenwidmungsplanausschuss, Prüfungsausschuss, Landwirtschafts- und Umweltausschuss, Ersatzmitglied Grundverkehrs-Ortskommission

Franz Anton trat immer stark für die Anliegen der Bauern auf und dachte stets weiter als vor die eigene Stalltür.

Markus Strolz, MBA MSc

Gemeindevertreter 2019 – 2020, davor Ersatz

Sportausschuss und Zukunftswerkstatt

Er versuchte seine guten Kenntnisse in Wirtschafts- und Finanzfragen für die Gemeinde einzusetzen.

Johannes Fink (leider krank)

vorbildhaftes Ersatzmitglied 2015 – 2020

Tourismus- und Wirtschaftsausschuss

Johannes war als erstes Ersatzmitglied fast ständig im Einsatz.

Danke an alle Gemeindevertreter/innen für den ehrenamtlichen Einsatz und die vielen Stunden für die Gemeinde Schwarzenberg.

Ein Dank gilt auch den Mitarbeitern in der Gemeindeverwaltung, hier insbesondere Annemarie Müller für die Protokollerstellung in Gemeindevorstands- und Gemeindevertretungssitzungen.

Zum Abschluss möchte ich mich bei allen für die schöne aber doch sehr anspruchsvolle Zeit bedanken, wünsche allen eine gute Wahl und lade die Gemeindevertreter anschließend zu einem Gläschen ins Gasthaus Hirschen ein.“

Anschließend ergreift **Vizebürgermeister Betr.oec. Siegi Kohler** das Wort und teilt zur Regierung „Flatz“ mit:

„Nachdem nach einigen Wochen und vielen Gesprächen kein Bürgermeister gefunden werden konnte, hat sich Markus Flatz mit einem von ihm gewünschten Vorstand bereit erklärt, die Position zu bekleiden. Er hat obwohl nur für 50% entlohnt, weitaus mehr Stunden geleistet. Noch nie habe ich einen Menschen kennengelernt, der so schnell in eine Aufgabe hineingewachsen ist.

Bürgermeister Flatz hat Gemeinwohl gelebt – ihm kann man in keinem Punkt persönliche Vorteile anlasten.“

Der Vizebürgermeister erklärt, dass eine Regierung im Endeffekt immer nach der finanziellen Leistung bewertet wird und aus diesem Grunde habe er beim Gemeindegast Franz

Zengerle eine aktuelle Zusammenfassung der Zahlen für die Regierungsperiode von Bürgermeister Mag. Markus Flatz angefordert:

Finanzielle Leistung der Regierung Flatz

Bezeichnung	2016	2019	Veränderung
Schulden	83.618,08 Geplant war Finanzierung NMS 2,4 Mio.	1.014.469,49 Finanzierung NMS 1,0 Mio.	930.851,41
GIG	1.797.856,93	1.481.074,09	316.782,84
Barvermögen	769.772,11	1.161.495,15	391.722,89
Abschluss	-410.128,51 Entnahme aus der Rücklage	810.000,-- Zuführung in die Rücklage	1.220.128,51

Quelle: email von Gemeindegassier Franz Zengerle vom 2. März 2019 15:16:51 Uhr

Weiters teilt der Vizebürgermeister mit, dass die Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister und auch dem Gemeindevorstand aus seiner Sicht sehr erfolgreich und gut verlaufen sei. Es wurde viel und teilweise auch heftig diskutiert, zahlreiche Entscheidungen zum Wohle der Gemeinschaft gefällt und in den meisten Fällen konnten einstimmige Beschlüsse erzielt werden.

Sein Wunsch an die nachfolgende Regierung und die Verwaltung ist:

- Die Weisheit der Eule und den Spiegel als Symbol der Selbstreflexion als Begleitung für die künftigen Regierungsmitglieder – erzeugt dazu ein Bild von Till Eulenspiegel:



- Dass sich die Verwaltung ausschließlich und nur um die Verwaltung kümmert und keine Politik betreibt, sondern ausschließlich der Politik dient.
- Das kann aber nur dann funktionieren, wenn die Politik das Gemeinwohl und nur das im Auge hat.

Abschließend empfiehlt der Vizebürgermeister noch zwei Bücher für die kommenden Mandatäre.



Er bedankt sich nochmals beim Bürgermeister für die sehr gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren.

Der Bürgermeister weist noch auf die kommenden Veranstaltungen hin:

Veranstaltungen:

- | | |
|---|--|
| März 2020
jeden Mittwoch
bei Schnee | <u>Geführte Schneeschuhwanderung</u> durchs Naturschutzgebiet
Fohramoos am Bödele - Treffpunkt: Skischule Schwarzenberg,
9:00 Uhr |
| März 2020
jeden Donnerstag | <u>Wälderness</u> Hirschens feiner Musiksalon
Hotel Gasthof Hirschen, 19:00 Uhr |
| 6. März 2020 | Ausstellungseröffnung anlässlich der 750 Jahr Feiern
Schwarzenberger: <u>„Ilga Feuerstein – ein Bregenzerwälder
Frauenleben“</u> im Gasthof Ochsen, 19.00 Uhr |
| 7. März 2020
bis 5. April 2020 | Ausstellung „Ilga Feuerstein – ein Bregenzerwälder Frauenleben
Frauenleben“ im Gasthof Ochsen, jeweils am Sonntag von 9.30
bis 12.00 Uhr |
| März 2020 | Namasté im Schnee – <u>Winter Yoga</u> , Hotel Gasthof Hirschen,
17:00 - 18:00 Uhr |

März 2020
bis April 2020

Ausstellung: Wem gehört das Bödele?
Angelika Kauffmann Museum, Freitag bis Sonntag, jeweils von
14:00 bis 17:00 Uhr

15. März 2020

„Die Ursprung Buam“, Angelika Kauffmann Saal, 18.00 Uhr

20. März 2020

Öffentliche Pressekonferenz :alpenarte, Angelika Kauffmann
Saal, 18.00 Uhr

20. März 2020

Gala Konzert Ensemble Esperanza; Angelika Kauffmann Saal,
20.00 Uhr

22. März 2020

Vortrag: „Schwarzenberg, Dornbirn und das Bödele – eine
Beziehungsgeschichte, Petra Zudrell“; Veranstaltung im Rahmen
der 750 Jahre Schwarzenberg Feierlichkeiten; Angelika Kauffmann
Museum, 20.00 Uhr

Alle Veranstaltungen sind auch auf der Homepage zu finden. Um rege Teilnahme wird
gebeten.

Der Bürgermeister erkundigt sich nach weiteren Wortmeldungen, da dies nicht der Fall ist,
schließt er die Sitzung um 22.15 Uhr


Bürgermeister Mag. Markus Platz
Vorsitzender


Annemarie Müller
Protokoll